

Entwurf des Gesetzes zur Besoldungs- und Versorgungsanpassung

Zusammenfassung der Stellungnahme von Olaf Schwede - DGB-Bezirk Nord

1. Grundsätzliche Positionierung

- Der DGB begrüßt die vollständige Übertragung der Tarifeinigung vom 14. Februar 2026 auf die Besoldung und Versorgung.
- Positiv bewertet wird die rückwirkende Anpassung zum 1. Januar 2025 und 2026 ohne individuellen Antragszwang.
- Der DGB hat aktiv für eine schnelle Umsetzung geworben und dazu einer Verkürzung der Anhörungsfristen zugestimmt.

2. Verfassungsrechtliche Mindestalimentation

- Der Entwurf sichert lediglich das verfassungsrechtlich gebotene Minimum ab.
- Kritischer Wert: Im Jahr 2025 liegt das Nettoeinkommen einer vierköpfigen Beamtenfamilie nur um 6,36 Euro über der Mindestbesoldung.
- Da der Entwurf stark auf Prognosen (z. B. Nominallohnindex) basiert, fordert der DGB eine kontinuierliche Prüfung und ggf. Nachsteuerung für die Jahre 2026 und 2027.

Foto: DGB



- Offene Fragen bestehen weiterhin bei der Berücksichtigung von Partnereinkommen und der Ausgestaltung der Familienergänzungszuschläge.

3. Attraktivität und Arbeitszeit (Wettbewerbsfähigkeit)

- Die 41-Stunden-Woche bleibt der zentrale Attraktivitätskiller im Ländervergleich.
- Während die Eingangsbesoldung (A 9) gut abschneidet, fällt Schleswig-Holstein unter Berücksichtigung der Arbeitszeit in der Endbesoldung auf Platz 15 zurück.
- In der Gruppe A 13 belegt das Land unter Einbeziehung der Arbeitszeit sogar den letzten Platz (17) im Vergleich.

- Es besteht dringender Gesprächsbedarf hinsichtlich der tarifbeschäftigten Lehrkräfte, die ebenfalls 41 Stunden arbeiten, aber von den besoldungsrechtlichen Sonderregelungen nicht profitieren.

4. Spezifische Forderungen und Ergänzungen

- Wegstreckenentschädigung: Angesichts der Treibstoffpreise wird eine Reaktivierung der befristeten Erhöhung in § 84 LBG gefordert.
- Kinder-Zusatzbetrag: Der Betrag von 400 Euro wurde seit 15 Jahren nicht erhöht; der DGB fordert eine Überprüfung und dauerhafte Dynamisierung.
- Erschwerniszulagen: Die Dynamisierung wird begrüßt, jedoch muss geprüft werden, ob die Erhöhungen mit den tariflichen Steigerungen (z. B. Wechselschicht auf 200 Euro) gleichwertig sind.
- Digitales Personalportal: Der DGB fordert eine strikte Prüfung der Barrierefreiheit und großzügige Übergangsregelungen für Versorgungsempfänger ohne Internetzugang.

Erstellt auf Basis der Stellungnahme von Olaf Schwede (DGB Nord) vom 6. Mai 2026. ■



Erholungswerk der Polizei Schleswig-Holstein e. V.

Hier und in den nächsten Ausgaben stellen wir euch das EdP und seine Angebote und Leistungen mal genauer vor.

Mildtätig und gemeinnützig ist die Grundausrüstung des im Jahr 1955 gegründeten Vereins

Unendlich weit scheint der Ausblick über die Horizontlinien von Nord- und Ostsee. Dort, wo die letzten warmen Strahlen der Abendsonne über die Wellen streifen, sind Ruhe und Gelassenheit eng mit den Küstenregionen verknüpft. Wer dies sein Zuhause nennt, steht per se schon etwas entspannter im Leben. Und diejenigen, welche den regenerativen Nutzen dieses Landstrichs zu schätzen wissen, suchen vermehrt Urlaubsziele an den Küsten Schleswig-Holsteins. Genau hier, nämlich auf der charismatischen Nordseeinsel Föhr, in dem exponierten Hotspot Sankt Peter-Ording und dem charmannten Ostseeörtlchen Schönberg/Ortsteil Kalifornien, befinden sich die Einrichtungen des Erholungswerks Schleswig-Holstein e. V. (EdP).

Seit 1955 im Sinne des Gemeinwohls organisiert

Das Erholungswerk der Polizei Schleswig-Holstein e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der seit seiner Gründung im Jahr 1955 allen interessierten Personen die Möglichkeit bietet, eine Auszeit vom Alltag zu nehmen. Ursprünglich ins Leben gerufen, um finanziell benachteiligten Polizeibeamtinnen und -beamten einen Urlaub zu ermöglichen, hat sich das Erholungswerk über die Jahre weiterentwickelt und steht heute allen Menschen offen, die eine erholsame Auszeit an Schleswig-Holsteins Küsten suchen.

Küstenurlaub für alle

Der Verein unterhält in St. Peter-Ording, Wyk auf Föhr und Kalifornien/Schönberg jeweils

eine großzügige Ferienwohnanlage, die allen Interessierten zur Verfügung stehen. Die idyllisch gelegenen Objekte bieten ideale Bedingungen für eine Auszeit am Meer. Neben der Beherbergung und Betreuung regulärer Urlaubsgäste unterstützt das EdP ebenfalls Menschen mit begrenztem Einkommen sowie Personen, die sich in belastenden Lebenssituationen befinden. Um die Urlaubsangebote nutzen zu können, ist lediglich eine Mitgliedschaft im Verein erforderlich – diese ist kostengünstig sowie unkompliziert zu beantragen. Hierüber wird der Zugang zu den Ferienanlagen und den damit verknüpften Erholungswerten möglich.

Soziales Engagement und Unterstützung in Krisensituationen

Ein besonderes Anliegen des Erholungswerks ist die Unterstützung von Menschen, die durch ihren Beruf oder persönliche Schicksalsschläge besondere Belastungen erfahren haben. So

werden beispielsweise traumatisierte Einsatz- und Rettungskräfte, schwer Erkrankte oder Opfer von Gewalt und Straftaten durch kostenfreie Aufenthalte unterstützt. In Kooperation mit Organisationen wie dem Weißen Ring, dem Hilfs- und Unterstützungsfonds der Polizei Schleswig-Holstein sowie Betreuern nach belastenden Einsätzen wird schnelle und unbürokratische Hilfe angeboten.

Mit Tradition und Herz

Das Motto „Help di sülvst“, seit der Gründung Leitmotiv des Erholungswerks der Polizei Schleswig-Holstein e. V., steht für Selbsthilfe und ehrenamtliches Engagement, welches den Verein prägt. Als Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbands verfügt das EdP über ein umfassendes Netzwerk und wird durch die Innenministerin des Landes Schleswig-Holstein, Magdalena Finke, als Schirmherrin unterstützt. **Jule Lüthje/Silke Kurtz**

Kontakt und weitere Informationen

Erholungswerk der Polizei Schleswig-Holstein e. V.

Mühlenweg 166, 24116 Kiel

Telefon:
(0431) 180594

E-Mail:
info@erholungswerk-der-polizei.de

Website:
www.erholungswerk-der-polizei.de





Fotos: MWR



Zwischen Innovation und Realität: GdP auf dem 29. Europäischen Polizeikongress

Berlin/Kiel – Hochmoderne Software, italienische Sportwagen und die drängende Frage nach der digitalen Zukunft: Am 6. und 7. Mai verwandelte der 29. Europäische Polizeikongress den Berliner CityCube in ein Zentrum für Sicherheitsexperten. Unter den über 2.000 Teilnehmenden war auch die Gewerkschaft der Polizei (GdP) Schleswig-Holstein durch Martin Rollmann und Sven Neumann aus dem Geschäftsführenden Landesvorstand vertreten.

Italienische PS und digitale Forensik

In der Messehalle präsentierten zahlreiche internationale Firmen die neuesten Technologien für den Polizeidienst. Ein besonderer Blickfang war das diesjährige Partnerland Italien. Die italienischen Behörden demonstrierten ihre Einsatzbereitschaft nicht nur personell, sondern auch mit schwerem Gerät – darunter ein Lamborghini der italienischen Autobahnpolizei, der im Nachbarland zur Absicherung der Schnellstraßen eingesetzt wird.

Abseits der Hardware lag der Schwerpunkt in den Fachforen auf der Digitalisierung. Experten diskutierten, wie künstliche Intelligenz (KI) und automatisierte Datenanalysen die Ermittlungsarbeit revolutionieren können. Ein Praxisbeispiel lieferte die sächsische Polizei, die eine Software zur automatisierten Umwandlung von Sprache in Text vorstellte.

Zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Für die GdP-Vertreter bot der Kongress, der traditionell vom „Behördenspiegel“ organisiert wird, eine wichtige Plattform für den Austausch mit Innenministerinnen und Innenministern und Kolleginnen und Kollegen aus der gesamten



„GdP-Familie“. Am zentral gelegenen Messestand der Gewerkschaft wurden die Eindrücke der Fachforen direkt diskutiert. Auch der schleswig-holsteinische Verkehrsexperte Yannick Porepp (Autobahnrevier Neumünster) war vor Ort, um die Belange des Bundesfachausschusses Verkehr zu vertreten.

Das Fazit der Landesvertreter fällt jedoch gemischt aus

Während in Berlin die digitale Zukunft greifbar schien, bleibt die Umsetzung in der Heimat ein Sorgenkind. „KI, Digitalisierung und Datenanalysen sind die

Riesenthemen der modernen Polizeiarbeit“, so das Resümee. Doch die entscheidende Frage, wann diese Innovationen endlich im polizeilichen Alltag in Schleswig-Holstein ankommen, bleibt. Hier, so die deutliche Kritik, hinkt die praktische Umsetzung den technischen Möglichkeiten noch weit hinterher. ■





Personalratswahlen 2027 – die Vorbereitungen beginnen

Im kommenden Jahr werden in der gesamten Landesverwaltung die Personalratswahlen stattfinden. Entsprechend werden auch in der Landespolizei die örtlichen Personalräte und der Hauptpersonalrat neu gewählt werden. Das genaue Datum ist noch offen – es wird spätestens im Mai 2027 liegen.

Als zentraler Ansprechpartner des GdP-Landesbezirks für die Personalratswahl reise ich aktuell durchs Land, um mit den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern vor Ort die Wahl vorzubereiten.

In den kommenden Monaten werden wir hier und an anderer Stelle über die spannende, herausfordernde und vielfältige Arbeit in den Personalräten berichten und auch die nachfolgenden Themen vertiefen.

Gesucht – eure Themen

Was sind eure Tophemen im Streifenwagen, im Büro, auf dem Boot? Ein paar Beispiele:

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Arbeitszeit – was muss besser werden?
- Ausrüstung und Technik – was braucht Ihr am dringendsten?
- Wertschätzung – was fordert Ihr von den Verantwortlichen?

Nutzt den direkten Draht zu uns unter gdp-schleswig-holstein@gdp.de

Gesucht – die Architekten der Wahl

Bevor das erste Kreuz gesetzt werden kann, muss zunächst die Wahl organisiert werden. Dementsprechend suchen wir also engagierte Köpfe, die bereit sind, in den Wahlvorständen Verantwortung zu übernehmen. Deine Aufgabe – du sorgst für einen korrekten, reibungslosen und fairen Ablauf der Wahl.

Warum?

Ohne funktionierenden Wahlvorstand gibt es keine rechtssichere Wahl und damit auch kein legitimes Gremium „Personalrat“.



Foto: GdP

Warum lohnt sich ein Engagement?

Echter Einfluss: Du sitzt nicht nur am Tisch, wenn Entscheidungen über Arbeitszeit, Personalmaßnahmen, Ausstattung etc. getroffen werden. Du kannst dich aktiv einbringen, Lösungsvorschläge machen, Anregungen geben, andere überzeugen.

Vernetzung

Du lernst die Polizei Schleswig-Holstein aus einer neuen Perspektive kennen und kannst dir ein starkes Netzwerk aufbauen.

Persönliche Weiterentwicklung

Durch die Tätigkeit im Personalrat erhältst du Kompetenzen in Arbeitsrecht, Rhetorik und Verhandlungsführung.

Starke Gemeinschaft

Deine GdP lässt dich nicht allein. Wir unterstützen unsere Mandatsträgerinnen und -träger mit Expertise, Rechtsschutz und dem Rückhalt der größten Polizeigewerkschaft.

Wir suchen Teamplayer aus allen Bereichen – ob Tarif, Kriminalpolizei, Schutzpolizei, Wasserschutzpolizei oder Verwaltung, ob jung oder lebenserfahren. Vielfalt ist unser Anspruch und unsere Stärke!

Hast du Interesse oder möchtest dich unverbindlich informieren? Melde dich bei deiner GdP-Regionalgruppe, direkt beim Landesbezirk oder deinen GdP-Personalrätinnen und -räten. Gemeinsam besprechen wir, welche Rolle am besten zu dir passt.

Gehen wir es gemeinsam an. Für eine starke Mitbestimmung in Schleswig-Holstein! Für unsere Kolleginnen und Kollegen. Mit einer starken GdP.

Thorben Steckel
Stellvertretender Landesvorsitzender

Interesse geweckt?

Dann melde dich bei uns, dem Hauptpersonalrat oder den örtlichen Personalräten. Die Kontakte findest du im Intranet der Landespolizei in der linken Spalte unter Mitbestimmung.

Gesucht – die Macher und Mutmacher

Du weißt, wo der Schuh drückt und hast ein offenes Ohr für die Kolleginnen und Kollegen? Du hast Ideen, wie man den dienstlichen Alltag verbessern kann? Du scheust dich nicht davor, andere Meinungen gegenüber Verantwortlichen zu vertreten? Dann kandidiere für den Personalrat!

Örtlicher Personalrat (ÖPR)

Gestalte die Bedingungen direkt vor Ort in deiner Dienststelle. Sei nah dran an den Themen, die dich und deine Kolleginnen und Kollegen täglich bewegen.

Hauptpersonalrat (HPR)

Bewege die großen Themen auf Landesebene. Hier geht es um strategische Entscheidungen, Erlasse und den direkten Dialog im Ministerium.

Wer, wenn nicht wir? Mitbestimmung ist kein Selbstläufer. Sie lebt von denjenigen Menschen, die bereit sind, über den Teller rand des eigenen Arbeitsplatzes hinauszuschauen.


GLÜCKWÜNSCHE

Wir gratulieren zum Ruhestand

Kollegin Birgit Schneider, RG Nord, ab 1. Juni 2026

Kollege Harald Broders, RG Nord, ab 1. Juli 2026

Klönfrühstück der Regionalgruppe Steinburg-Dithmarschen – Gemeinschaft, Austausch und klare Haltung

Am 7. Mai 2026 traf sich die Regionalgruppe Steinburg-Dithmarschen der Gewerkschaft der Polizei zu ihrem traditionellen Klönfrühstück im Kanal 33 in Hohenhörn. Bei bestem Wetter und direktem Blick auf den Nord-Ostsee-Kanal kamen 32 Kolleginnen und Kollegen zusammen, um gemeinsam zu frühstücken und sich auszutauschen.

Nach der Begrüßung durch die Seniorenbeauftragten Lothar Tilmes und Dietmar Grein wurde das reichhaltige Buffet eröffnet. In entspannter Atmosphäre wurde geklönt, gelacht und über aktuelle Themen gesprochen. Der Regionalgruppen-Vorsitzende Andree Moisi informierte anschließend über Entwicklungen im Lande, aus der Direktion und über Fragen, die gerade für die Seniorinnen und Senioren von Bedeutung sind.

Dabei wurde wieder einmal deutlich

Die gewerkschaftliche Organisation endet nicht mit dem aktiven Dienst. Gerade im Ruhestand ist es wichtig, sichtbar zu bleiben und gemeinsam dafür einzustehen, dass die Interessen der ehemaligen Kolleginnen und Kollegen bei Gesprächen und Verhandlungen nicht aus dem Blick geraten. Die starke Beteiligung zeigt, wie lebendig und engagiert die Seniorengruppe ist.



Andreas Moisi bei seinem Vortrag

Das Klönfrühstück hat sich zu einer festen Tradition entwickelt, die Gemeinschaft stärkt und den Zusammenhalt fördert.

Auch im nächsten Jahr soll diese gute Tradition fortgeführt werden.

Dietmar Grein



Frühstücksrunde in Hohenhörn

GOOGLE



BEWERTUNGEN

Wir freuen uns über Feedback!



Zufrieden?

Empfehlen Sie uns weiter & bewerten Sie uns!



Kiel



Lübeck

Verbesserungswünsche? Mailen Sie uns:



PSW-Reisen Kiel
Max-Giese-Str. 22
D-24116 Kiel
Tel 0431 - 17093
psw-reisen.kiel@t-online.de



PSW Reisen
Schleswig-Holstein GmbH

PSW-Reisen Lübeck
Hans-Böckler-Str. 2
D-23560 Lübeck
Tel 0451 - 50 21 736
psw-reisen.luebeck@t-online.de



Tagebuch Juni von Susanne Rieckhof

Susanne
Rieckhof



Foto: GdP

20. April

Der Landesfachausschuss Wasserschutzpolizei trifft sich zu seiner Sitzung auf der Geschäftsstelle und plant u. a. die Bildungsreise nach Berlin sowie den Tag der WSP am 15. August in Büsum. Anschließend kommt die Rechtsschutzkommission zur vierten Sitzung des Jahres zusammen.

21. April

Wir laden ein zum Pressegespräch zur Vorstellung unseres Antragsbuches zur Vorstellung unserer Forderungen zur Landtagswahl 2027.



29. April

Am Vormittag bin ich gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden bei der Vorstellung der aktuellen Regionalanalysen zum Rechtsextremismus.



28. April

Der Honorarkonsul des Königreichs der Niederlande, Rainer Kibbel, lädt anlässlich des Geburtstags des Königs Willem Alexander ca. 300 Menschen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu einem Empfang in das Kieler Restaurant Skai. Gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden nehme ich diesen Termin sehr gern wahr, um Verbindungen zu pflegen und neue zu knüpfen.



Am Abend dann Arbeitnehmenden-Empfang für Gewerkschaften und Personalräte der SPD-Fraktion im Gästehaus der Landesregierung. Ob mein cremefarbener Hosenanzug in der Reinigung von der Currywurstsauce befreit werden konnte, erfahrt ihr in der nächsten Ausgabe. :-)



23. April

Personalrätekonferenz im Kiek-in! in Neumünster und anschließend GLV-Sitzung vor Ort.

27. April

30 Jahre Grüne Landtagsfraktion. In der kurzweiligen und fröhlichen Feierstunde wird der Weg der Grünen-Fraktion, die tatsächlich von ihren 30 Jahren im Landtag bereits 23 Jahre in Regierungsverantwortung ist, anhand von kleinen Insider-Anekdoten, gewürzt mit eigenreflektierten Grünen-Klischees und Vorurteilen über vegetarisches Essen, Rauchen und besondere Kleidungsstile nachgezeichnet. Gut zu spüren ist der scheinbar sehr wertschätzende Umgang innerhalb der Fraktion, aber auch die gute Zusammenarbeit mit Kollegen anderer Fraktionen im Landtag.

Am Abend dann gute Stimmung beim Arbeitnehmerempfang der Landesregierung anlässlich des bevorstehenden 1. Mai in den Holstenhallen in Neumünster. Solche ungezwungenen Abende geben der Regierung immerhin einen kleinen geballten Einblick in das, was die Menschen draußen bewegt. Aber auch umgekehrt merken Gewerkschaftsvertreter dabei, was die Regierung gerade umtreibt und vor welchen riesigen Herausforderungen die Politik in diesen ungewöhnlichen und intensiven Zeiten steht. Danke für den Austausch auf Augenhöhe.



30. April

Kurz vor dem Feiertag noch ein Termin beim Notar zur Eintragung der neuen Satzung und des BGB-Vorstands in das Vereinsregister.